

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

# Zur Ortsnamenkunde des Bezirkes Erding.

Ein Beitrag zur altbairischen Siedlungsgeschichte.  
Von Dr. Hans Dachs, Hochschulprofessor, Regensburg.  
(Fortsetzung.)

## Die ing-Orte.

### a) Allgemeines.

In dieses, wie außer den eben besprochenen Ortsnamen auch die Bodenfunde zeigen, schon von vorgermanischen Völkern besiedelte und von alten Verkehrswegen durchzogene Gebiet rückten nun in der 1. Hälfte des 6. Jahrhunderts n. Chr. von Böhmen her unsere Vorfahren, die Baiwaren, ein. Schon in ihrer böhmischen Heimat, wo sie sich aus dem deutschen Stamme der Markomannen gebildet hatten, längst zur Sesshaftigkeit und zum Ackerbau übergegangen, haben sie bei der Suche nach geeigneten Siedlungsstellen auch im Lande südlich der Donau naturgemäß die fruchtbaren Ackerbaugebiete bevorzugt. Daher lud auch der bereits seit Jahrtausenden kultivierte Fruchtboden der Erdinger Ebene die Einwanderer ganz besonders zur Niederlassung ein.

In den Ortsnamen unserer Gegend spiegelt sich diese Besitzergreifung wieder. Man hat nämlich erkannt, daß vor allem die ing-Orte zur Feststellung des am frühesten von den Baiern in Besitz genommenen Landes benützt werden können. Abgesehen von der fruchtbaren Donauebene von Regensburg bis Straubing, Plattling und Pleinting (bei Osterhofen) ist kaum eine bairische Landschaft zu finden, in der die großen ing-Dörfer so zahlreich sich aneinanderreihen wie in der Erdinger Gegend. Erding selbst ist nach allen Seiten von einem ganzen Kranz von ing-Orten umgeben: Siglsing, Eitting, Nieder- und Oberding, Nozing, Kempfing, Iking, Moosinning, Nieder- und Oberneuching, Finsing, Wisling, Breit- und Kirchötting, Singlding, Papsferding, Flaning, Emling, Grucking, Langengeisling. Von im ganzen etwa 800 Orten des Bezirksamtes Erding sind nicht weniger als 160, das ist ein Fünftel, ing-Orte! Das ist eine Verhältniszahl, die kaum von einem anderen Bezirksamte Altbairern erreicht wird.